

Abstract

Dr. med. Marco Wrenger

10+11.05.2024

Einführung in die Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik nach OPD-3:

Die Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD-3) stellt ein valides, reliables und mittlerweile breitflächig angewandtes Instrument zur psychodynamischen Diagnostik dar und ergänzt die phänomenologischen Klassifikationssysteme psychischer Störungen (ICD-10 und DSM) um für die psychodynamische Betrachtungsweise unverzichtbare Aspekte. Auf insgesamt vier Achsen beschreibt die OPD-3 Krankheits- und Behandlungsvoraussetzungen, dysfunktionale Beziehungsmuster, neurotische Konflikte und die Integrität der psychischen Struktur anhand operationalisierter Kriterien, geleitet durch ein Manual. Grundlage für die Diagnostik ist ein spezifisches Interview mit dem Patienten/ der Patientin. Die Erkenntnisse der OPD-3 lassen sich für die Diagnostik, die Behandlungsplanung und die Verlaufsevaluation einsetzen. Zudem bietet die OPD-3 viele Möglichkeiten hinsichtlich der Antragsstellung im Rahmen der Richtlinien-therapie oder im Rahmen von Begutachtungen. Das Seminar bietet am Freitag eine grundlegende Einführung in die Achsen der OPD-3 und die Anwendung des Manuals. Am Samstag erfolgt eine Vertiefung und Anwendungsübung anhand eines Patienteninterviews auf Video. Neueinsteiger müssen am Freitag teilnehmen, um am Samstag dem Anwendungsbeispiel folgen zu können. TeilnehmerInnen, die bereits im letzten Jahr eine Einführung in die OPD-3 erhalten haben, können auch ausschließlich den Samstagstermin wahrnehmen. Der Dozent ist Mitglied des Arbeitskreises OPD und Trainer und Supervisor für die OPD-3. Arbeitsgrundlage ist das OPD-3 Manual (Huber-Verlag). TeilnehmerInnen, die das Manual nicht besitzen, können dennoch teilnehmen, Arbeitsmaterialien werden zur Verfügung gestellt